

Presseaussendung der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft ( UBG )
und Vorarlberger Lehrer/innen Initiative ( VLI ) Lauterach 06.11.11

**Sackgasse Vorarlberger Mittelschule VMS**

**Höhere Schule? Nicht für Schüler/innen des Hauptschulzweiges (Basisgruppe) der VMS.**

**Vorarlberger Lehrer/innen Initiative (VLI) und Unabhängige Bildungsgewerkschaft (UBG) fordern eine sofortige Änderung des Aufnahmeverfahrens für die Mittleren und Höheren Schulen in Vorarlberg.**

Der „Chancenrechner“ des Landesschulrates für die Aufnahme in eine höhere oder mittlere Schule bestätigt, wovor die Vorarlberger Lehrer/innen Initiative (VLI) und die Unabhängige Bildungsgewerkschaft (UBG) von Anfang an gewarnt haben. Die Vorarlberger Mittelschule ist für die „Hauptschüler/innen“ (Schüler/innen der Basisgruppen) eine Bildungssackgasse.

**Keine Chance auf einen Platz in einer höheren Schule.**

Manfred Sparr von der Vorarlberger Lehrer/innen Initiative: „Die Schüler/innen der VMS – Basisgruppe haben laut „Chancenrechner“ des Landesschulrates keine Chance in eine Höhere Schule aufgenommen zu werden, auch wenn sie in allen Fächern ein „Sehr gut“ haben. Kommt in einem Hauptfach ein „Dreier“ hinzu, geht sich gerade noch ein einjähriger Schultyp aus – aber nur, wenn in den restlichen Fächern ausgezeichnete Noten im Zeugnis stehen.“

**Ein Einser ist ein Sechser …**

Das Aufnahmeverfahren bewertet die Noten der Schüler/innen in den 4. Klassen der AHS, VMS und HS. Aufgrund der neuen Berechnung entspricht ein „Sehr gut“ in der Basisgruppe (die „Hauptschüler“ in der VMS) einem „Sechser“ in der sogenannten Erweiterungsgruppe und der AHS (🡪 siehe Factbox unten). Für Gerhard Rüdisser, Obmann der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft ein unerträglicher Zustand: „Das ist absurd, weltfremd und unverzeihlich ungerecht.“

Für Manfred Sparr ist die Argumentation des Landesschulrates, dass das alte Bewertungssystem auf die Bedingungen der VMS umgelegt wurde, zwar rechnerisch korrekt und man darf seiner Meinung nach den Verantwortlichen deshalb auch keinen Vorwurf machen, denn es war eine vom System erzwungene Entscheidung. „ Aber pädagogisch und bildungspolitisch ist es eine Bankrotterklärung, weil es jene Schüler/innen de facto abschreibt, deren Begabungsprofil nicht ganz in dieses – dringend reformbedürftige - Schulsystem passt.“

Die VMS wurde überhastet und fast flächendeckend in Vorarlberg eingeführt, vor allem um die Diskussion um die „Gemeinsame Schule“ zu unterdrücken. Das Ergebnis ist ein Schulsystem der 10 bis 14 Jährigen mit zwei Schultypen, die in der Bewertung komplett voneinander abgekoppelt sind. Ein Zwei-Klassensystem, das durch eine große Kluft getrennt ist.

Dazu Gerhard Rüdisser: „Ein „Fünfer“ in der AHS-Ober(Lehrplan)liga ist um eine Note besser als ein „Einser“ in der Hauptschul-Unter(Basis)klasse der VMS. Das ist das genaue Gegenteil von einer fairen, menschlichen und sozial gerechten Schule, die wir doch eigentlich alle wollen.“

Manfred Sparr fordert deshalb: „Kurzfristig muss diese Fehlentwicklung noch für diesen Jahrgang korrigiert werden, sonst wird die Enttäuschung der betroffenen Schüler/innen der VMS und deren Eltern groß sein, wenn sie das erste Mal die Noten in den „Chancenrechner“ des Landesschulrates eingeben und ihnen die vielen roten Ampeln sehr anschaulich vor Augen führen, dass sie in einer Sackgasse gelandet sind.“

Mittelfristig kann dieses Problem aber nur durch eine funktionierende gemeinsame Schule bis Ende der Schulpflicht gelöst werden. Jeder kann bis 10. November etwas dafür tun, dass dieser Prozess beschleunigt wird, indem er das Bildungsvolksbegehren unterschreibt.

**Gerhard Rüdisser**, Obmann Unabhängige Bildungsgewerkschaft UBG
Rückfragehinweis: Gerhard Rüdisser, gerhard.ruedisser@vol.at ,Telefon: 0664/2116192

**Manfred Sparr**, Obmann der Vorarlberger LehrerInneninitiative VLI
Rückfragehinweis: Manfred Sparr, manfred.sparr@aon.at , Telefon: 0664/5262357

**So funktioniert das Aufnahmeverfahren**

**Bewertung der Noten aus Deutsch, Englisch und Mathematik für die Aufnahme in die höheren- und mittleren Schulen**

**AHS und VMS -** AHS-Niveau – Erweiterungsgruppe:

Punktezahl = **Note x 2**

**HS-Basisgruppe**

Punktezahl = **(Note + 5 Punkte) x 2**

**Ein Sehr gut in der Basisgruppe in M, E, D entspricht einem „Sechser“** (eine Note schlechter als ein „Nicht genügend“) in der AHS oder der Erweiterungsgruppe VMS.

**Beispiel 1:**

**AHS – oder VMS – Schüler/in AHS :**

M 4; D 4; E 4; Geschichte und Sozialkunde 4; Geographie und Wirtschaftskunde 4; Biologie und Umweltkunde 4; die bessere Note aus Chemie oder Physik 4.

 4\*2 + 4\*2 + 4\*2 + 4 + 4 + 4 +4 = **40 Punkte**

**VMS – HS Schüler/in der Basisgruppe :**

 M 1; D 1; E 1; Geschichte und Sozialkunde 1; Geographie und Wirtschaftskunde 1; Biologie und Umweltkunde 1; die bessere Note aus Chemie oder Physik 1.

(1+5)\*2 + (1+5)\*2 + (1+5)\*2 + 1 + 1 + 1 + 1 = **40 Punkte**

**Beispiel 2:**

**AHS – oder VMS – Schüler/in AHS :**

M 3; D 3; E 2; Geschichte und Sozialkunde 2; Geographie und Wirtschaftskunde 2; Biologie und Umweltkunde 2; die bessere Note aus Chemie oder Physik 1.

3\*2 + 3\*2 + 2\*2 +2 + 2 + 2 + 1 = 23 **Punkte –**

**Wird in alle Schulen aufgenommen (siehe Chancenrechner)**

**VMS – HS Schüler/in der Basisgruppe :**

M 1; D 1; E 1; Geschichte und Sozialkunde 1; Geographie und Wirtschaftskunde 1; Biologie und Umweltkunde 1; die bessere Note aus Chemie oder Physik 1.

(1+5)\*2 + (1+5)\*2 + (1+5)\*2 + 1 + 1 + 1 + 1 = **40 Punkte –**

**Wird in keine Höhere Schule aufgenommen und bei einigen Mittleren Schulen ist die Aufnahme unsicher (siehe Chancenrechner)**

**Beispiel 3:**

**VMS – HS Schüler/in der Basisgruppe :**

M 3; D 1; E 1; Geschichte und Sozialkunde 1; Geographie und Wirtschaftskunde 2; Biologie und Umweltkunde 1; die bessere Note aus Chemie oder Physik 2.

(3+5)\*2 + (1+5)\*2 + (1+5)\*2 + 1 + 2 + 1 + 2 = **46 Punkte –**

**Aufnahme so gut wie nur mehr in einjährigen Schultypen gesichert. (siehe Chancenrechner)**

**Chancenrechner:** <https://ssl.schulanmeldung.at/chancenrechnervorspann.php5>